

Bericht des Klassenrates

(Ministerialverordnung Nr. 54 vom 26.03.2026, Art. 10)

der

Klasse 5B/sp

Sprachengymnasium

Schuljahr 2025/2026

Inhalt

A – Allgemeine Beschreibung der Schule.....	1
A1 – Grundausrüstung des Schultyps	2
A2 – Studentafel	3
B – Spezifische Informationen zur Klasse	4
B1 – Klassenrat der Klasse 5B/sp	5
B2 – Schüler*innen der Klasse 5B/sp mit Klassenfoto	6
B3 – Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen (1. bis 5. Klasse)	8
B4 – Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft.....	9
B5 – Fächerübergreifender Lernbereich <i>Gesellschaftliche Bildung</i>	10
B6 – Fächerübergreifender Lernbereich <i>Bildungswege Schule - Arbeitswelt</i>	11
B6.1 – Betriebspraktikum in der 4. Klasse	12
B7 – Prüfungssimulationen.....	13
B8 – Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen	14
B9 – Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse.....	15
C – Berichte über den Unterricht in den einzelnen Fächern, Fächerübergreifendes Lernangebot.....	16
Deutsch.....	17
Italiano L2	24
Englisch	29
Naturwissenschaften	35
Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA).....	38
D – Anhang.....	41
D1 – Referenzrahmen und Bewertungskriterien	42
D1.1 - Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch	42
D1.2 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch.....	44
D1.3 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung	45
D1.4 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung.....	47
D1.5 - Bewertungsraaster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache	48
D1.6 - Bewertungsraaster für das mündliche Prüfungsgespräch.....	49
D2 – Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017.....	50
Anlagen zum Dreijahresplan (digital auf www.gymme.it)	
• Kriterien für die Bewertung der Schüler*innen (Anlage 9)	
• Gültigkeit des Schuljahres (Anlage 10)	
• Kriterien für die Zuteilung von Schulguthaben (Anlage 11)	

A – Allgemeine Beschreibung der Schule

A1 – Grundausrichtung des Schultyps

Gymnasien

Die Gymnasien bieten den Schülerinnen und Schülern breite Allgemeinbildung und die kulturellen und methodischen Voraussetzungen zum vertieften Verständnis der Gegenwart, damit sie sich in rationaler, kreativer, planender und kritisch-reflexiver Haltung den Entwicklungen und Herausforderungen der modernen Welt stellen können. Die Gymnasien ermöglichen den Erwerb allgemeiner und spezifischer Kenntnisse und Kompetenzen, die zum akademischen Studium und zur Gestaltung der beruflichen Laufbahn befähigen. Sie zielen in besonderer Weise auf das Verständnis der Entwicklung der europäischen Kulturen und der Wissenschaften und befähigen die Schülerinnen und Schüler dadurch zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Realität.

Sprachengymnasium

Das Sprachengymnasium legt den Schwerpunkt auf das Studium mehrerer Sprachen und Kulturen. Die Schülerinnen und Schüler sind imstande, sich in einem plurikulturellen Kontext angemessen zu verständigen und zu interagieren. Nach Abschluss des Sprachengymnasiums beherrschen die Schülerinnen und Schüler neben Deutsch und Italienisch zwei weitere moderne Sprachen auf dem Niveau B2 bzw. B1 laut des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Sie sind in der Lage, die verschiedenen Dimensionen von Sprache zu reflektieren und kontextbezogen einzusetzen, Vergleiche zwischen den erworbenen Sprachen anzustellen, und können ihr Wissen über die kulturellen Hintergründe für die Kommunikation nutzen.

A2 – Stundentafel

Stundentafel: Sprachengymnasium					
	1. Biennium		2. Biennium		
Unterrichtseinheiten zu 50 Minuten	1.	2.	3.	4.	5.
	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
Verbindliche Unterrichtstätigkeiten					
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Englisch	4	4	4	4	4
Französisch oder Russisch oder Spanisch	4	4	4	3	4
Latein	3	3	3	3	2
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	3
Philosophie			2	3	2
Kunstgeschichte			2	2	2
Recht und Wirtschaft	2	2			
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	3	3	2*	2	2
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik			2*	2	2
Physik			2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1*	1	1
Unterrichtseinheiten/Woche	34	34	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

* In der 3. Klasse wird FÜLA in Form von Projekttagen von allen Fächern getragen. Für die Fächer Mathematik und Naturwissenschaften ist daher eine Vertiefung des curricularen Unterrichts im Rahmen von 0,5 WS vorgesehen.

B – Spezifische Informationen zur Klasse

B1 – Klassenrat der Klasse 5B/sp

Schuljahr 2025/2026

Der Klassenvorstand: Sibilla Christian

Unterrichtsfach	Fachlehrpersonen	Wochenstunden
Katholische Religion	Santa Erwin	1
Deutsch	Holzner Petra	4
Italienisch Zweite Sprache	Sibilla Christian	4
Englisch	Ladurner Valentin Klaus (Kaufmann Maria)	4
Spanisch	Karnutsch Cornelia	4
Latein	Holzner Petra	2
Geschichte	Windischer Bernhard	2
Philosophie	Siller Georg	2
Kunstgeschichte	Gufler Karlheinz	2
Naturwissenschaften	Leiter Josef	2
Mathematik	Kuen Niklas	2
Physik	Kuen Niklas	2
Bewegung und Sport	Masoner Gudrun (Hofer Patrik)	2
Integration	Fleischmann Bettina	5
Fächerübergreifende Lernangebote: Siehe Auflistung Wahlmodule		1

Gesellschaftliche Bildung	Siehe Tabelle	
---------------------------	---------------	--

B2 – Schüler*innen der Klasse 5B/sp mit Klassenfoto

Schuljahr 2025/2026

Sprachengymnasium
Spanisch

1	Abler	Alexander
2	Ainhauser	Katharina Anna
3	Boriero	Alexandra
4	Carrescia	Anna Lucia
5	Corinaldesi	Emma
6	Dejori	Noah
7	El Maataoui	Imane
8	Focherini	Maximilian
9	Gögele	Nina
10	Khairane	Wiam
11	Kofler	Viktoria
12	Letschka	Daniel
13	Lochmann	Janika
14	Mair	Miriam
15	Mairhofer	Magdalena
16	Perrone	Daniel
17	Pichler	Valeria
18	Rieder	Lola
19	Santa	Diego
20	Schieder	Klara Marie
21	Terzer	Max
22	Unterberger	Leonard Paul



B3 – Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen (1. bis 5. Klasse)

Fach	1Bsp-span	2Bsp-span	3Bsp-span	4Bsp-span	5Bsp-span
	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2025/2026
Katholische Religion	Santa Erwin	Santa Erwin	Santa Erwin	Santa Erwin	Santa Erwin
Deutsch	Kiem Maria	Innerhofer Greta	Meier Philip	Holzner Petra	Holzner Petra
Geschichte und Geografie	Hager Martin	Hager Martin	/	/	/
Geschichte	/	/	Hager Martin	Gufler Veronika	Windischer Bernhard
Latein	Kiem Maria	Regele Birgit	Kiem Maria	Holzner Petra	Holzner Petra
Italienisch 2. Sprache	Sibilla Christian	Sibilla Christian	Sibilla Christian	Sibilla Christian	Sibilla Christian
Englisch	Fischer Kathrin	Fischer Kathrin	Fischer Kathrin	Zingerle Christine	Ladurner Valentin Klaus vertr. Kaufmann Maria
Recht und Wirtschaft	Pinzetta Otmar	Pinzetta Otmar	/	/	/
Philosophie	/	/	Siller Georg	Siller Georg	Siller Georg
Spanisch 2. Fremdsprache	Karnutsch Cornelia	Karnutsch Cornelia	Lezameta Ainoa Johanna	Karnutsch Cornelia	Karnutsch Cornelia
Mathematik und Informatik	Greiter Martin	Kuen Niklas	/	/	/
Mathematik	/	/	Kolarczyk Bernhard	Kolarczyk Bernhard	Kuen Niklas
Physik	/	/	Kolarczyk Bernhard	Kolarczyk Bernhard	Kuen Niklas
Naturwissenschaften	Leiter Josef	Leiter Josef	Kröss Martina	Lanthaler Gabi	Leiter Josef
Bewegung und Sport	von Leon Gertraud	von Leon Gertraud	Masoner Gudrun Wilhelmine	Masoner Gudrun Wilhelmine	Masoner Gudrun Wilhelmine Vertr. Gander Alexander und Hofer Patrik
Kunstgeschichte	/	/	Gufler Karlheinz	Gufler Karlheinz	Gufler Karlheinz
Fächerübergreifende Lernangebote	Plattner Harald Greiter Martin Kiem Maria	De Filippis Sylvia, Fischer Kathrin, Karnutsch Cornelia, Kuen Niklas	ganzer Klassenrat	Siller Georg, Windischer Bernhard, Pellegrini Claudia, D'Amico Marina, Trevisani Sabine	Pellegrini Claudia, D'Amico Marina, Trevisani Sabine, Egger Marianna, Karnutsch Cornelia, Windischer Bernhard
Integration	Pircher Ilse	Pircher Ilse	Pircher Ilse	Fleischmann Bettina	Fleischmann Bettina
Mitarbeiter*in für Integration	/	/	/	/	/

B4 – Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft

Beschreibung der Klasse: 5B/sp

- **Zusammensetzung der Klasse (Anzahl, Geschlecht, evtl. Herkunft, Inklusion)**

Die Klasse 5B/sp besteht aus 22 Schüler/innen: 14 Mädchen und 8 Buben. Eine Schülerin ist in der 3. Klasse als Repetentin und eine aufgrund eines Schulwechsels in der 4. Klasse dazugekommen. Beide haben sich schnell und ohne Probleme integriert.

Alle Schüler/innen lernen Spanisch als Zweite Fremdsprache.

Für zwei Schüler/innen liegt ein IBP vor.

- **Entwicklung der Klasse (Kontinuität der Zusammensetzung, Aufenthalt an italienischen oder ausländischen Schulen)**

1. Klasse: 24 Schüler/innen

2. Klasse: 22 Schüler/innen

3. Klasse: 23 Schüler/innen

4. Klasse: 22 Schüler/innen, davon: 1 Schülerin im Auslandsjahr in Spanien, 1 Schülerin ein Semester in Spanien, 1 Schülerin ein Semester in Costa Rica, 1 Schülerin ein Semester in Irland, 1 Schüler ein Semester in Australien und 1 Schüler ein Semester in England

5. Klasse: 22 Schüler/innen

- **Motivation und Arbeitshaltung**

Einige Schüler/innen arbeiten motiviert mit. Während ein Teil der Klasse sich sehr aktiv am Unterrichtsgeschehen beteiligt, verhält sich ein anderer Teil rezeptiv und liefert Unterrichts- und Diskussionsbeiträge, wenn er dazu ermuntert wird. Der Großteil der Klasse bereitet sich auf Leistungsüberprüfungen vor.

- **Leistungsniveau der Klasse im Abschlussjahr (synthetisch)**

Neben einzelnen Schülerinnen und Schülern mit schwächerem Leistungsniveau gibt es einige mit hohem und sehr hohem Leistungsniveau. Im Allgemeinen weist die Klasse 5B/sp einen guten Leistungsstand auf.

DER KLASSENVORSTAND
Sibilla Christian

B5 – Fächerübergreifender Lernbereich *Gesellschaftliche Bildung*

Teilbereiche	Inhalte	Fächer	Stunden Insg. 35
Kulturbewusstsein	Le persecuzioni razziali e la Shoah: P. Levi, sceneggiato su G. Perlasca, approfondimento personale (vd lista allegata al programma di italiano)	Italienisch Zweite Sprache	15
	El “Guernica” de Pablo Picasso “El Ángel de Budapest. El Schindler español que salvó más de 5000 vidas”, “¿Cómo pudo un diplomático español salvar del Holocausto a más de 5000 judíos húngaros?” Frida Kahlo: “Vida de Frida”, “El mito de Frida”, “Frida y la política” “La cuestión indígena: Rigoberta Menchú y Berta Cáceres”	2. Fremdsprache Spanisch	
Nachhaltigkeit	Gene drive to fight malaria : – der Einsatz von Gentechnik zur Bekämpfung der Krankheit Malaria: Die Schüler haben sich in englischer Sprache ein Video zum Thema angesehen sowie anschließend Texte auf Englisch gelesen und besprochen. In Zusammenarbeit mit dem Fach Naturwissenschaften hat die Klasse das mehrsprachige Modul „ Gene Drive – Malaria “ durchgeführt. Nach einer Einführung durch eine Präsentation und ein Video haben die Schüler*innen verschiedene Rollen (betroffene Bevölkerung, Entwicklungshelfer, Umweltschützer, Forscher und Mediziner) übernommen, Argumente gesammelt und schließlich eine Podiumsdiskussion in englischer Sprache geführt.	Englisch	10
	Natur und Umwelt; Zusammenhänge in der Natur: Sensibilisierung zu Nachhaltigkeit durch Wissen zu Kreisläufen und Zusammenhängen in der Natur; Probleme, die durch Eingriffe des Menschen insbesondere durch Gentechnik (GeneDrive) entstehen. Problematik und Aussichten zu naturwissenschaftlich und gesellschaftlich relevanten Themen. Methoden: Diskussionsrunde.	Naturwissenschaften	
Politik und Recht	Totalitäre Systeme (Faschismus/ Stalinismus); Der Kalte Krieg (Vergleich zweier gesellschaftlicher Systeme/ historische Entwicklung); Aktuelle Konfliktherde (Afghanistan, Ukraine, Nordkorea, Aufstieg Chinas; Naher Osten [NACH DEM 15. Mai]); Die Geschichte Südtirols (Faschismus; Gruber- De Gasperi-Abkommen; 1.Autonomiestatut; Bombenjahre; UNO; 2.Autonomiestatut; Überblick über die Jahrzehnte nach 1972)	Geschichte	10 (bzw. Unterricht)
	Freiheitstheorien: • Freiheitskonzepte bei Mill und Arendt • Die grundsätzliche Unterscheidung von negativer und positiver Freiheit • Interview mit Giorgio Agamben über Überwachung und Ausnahmezustand • Interview mit Judith Butler zu Freiheit und sozialer Verantwortung • Essay über Libertarismus	Philosophie	

B6 – Fächerübergreifender Lernbereich ***Bildungswege Schule - Arbeitswelt***

1. Bildungsangebote der Schule

Sprachwoche (3. Schulstufe)

- Schüler*innen gewinnen Einblick in die Kultur, Schul- und Lebenswelt eines europäischen Landes

Praktikum (4. Schulstufe)

- Schüler*innen integrieren sich auf bestimmte Zeit in eine Arbeitsumgebung

Auslands- oder Zweitsprachenjahr (4. Schulstufe) - einzelne Schüler*innen

- Schüler*innen entwickeln ihre Persönlichkeit in einer neuen Lern- und Lebenswelt weiter

Workshop Berufsberatungsstelle Meran - Fabian Graziotin

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch und analysieren dabei Anforderungen in Stellen- und Studienangeboten

Bewerbungstraining Unternehmerverband

- Schüler*innen trainieren Bewerbungen

Orientierungstag der 5. Klassen

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch: Vertreter von Universitäten und anderen Institutionen geben Informationen weiter und ehemalige Absolvent*innen der Schule berichten aus ihren Studien- und Arbeitserfahrungen

Einzelne Schüler*innen und Klassen nutzen zusätzlich Orientierungsangebote, auf die in der mündlichen Prüfung Bezug genommen werden kann.

(z. B.: Angebote zu Mint-Fächern, Bewerbungstraining, Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen, Tag der Offenen Tür an Universitäten, „Rendezvous mit dem Traumberuf“, SchulBrücke Weimar, Ryla-Camp u.a.)

2. Vorbereitung auf die mündliche Prüfung – Hinweise zum Teilbereich *Bildungswege Schule-Arbeitswelt*

1. Zur Darlegung:

Unterstützende Fragestellungen:

- Was hast du genau getan/gesehen/erfahren, welche Kompetenzen wurden verlangt, was hat dich besonders interessiert? (Konkrete Beschreibung eines Arbeitsprozesses; Einbindung in die Gesamtorganisation; Auffälligkeiten bzw. Besonderheiten)
- Zusammenfassender Überblick

2. Zur Reflexion:

Inwieweit wirken sich die gemachten Erfahrungen auf die Entscheidungen der Kandidaten*innen bezüglich der Studien- und/oder Berufswahl aus?

Unterstützende Fragestellungen:

- Warum hast du dich für diese Praktikumsstelle entschieden?
- Welche Kompetenzen konntest du einbringen? Was konntest du dazulernen? Was hat gefehlt?
- Welche positiven und welche negativen Aspekte des Berufsbildes hast du kennengelernt?
- Könntest du dir vorstellen, diesen Beruf auszuüben? Inwieweit könnte sich die Praktikumserfahrung im entsprechenden Berufsfeld auf deine Entscheidung bezüglich Studien- und/oder Berufswahl auswirken?

Es kann auch auf alle anderen besuchten Bildungsangebote (siehe Auflistung) Bezug genommen werden.

3. Anforderungen:

Der Schüler, die Schülerin

- redet zum Thema
- äußert Beobachtungen in der Darlegung beschreibend und nicht wertend
- begründet differenziert und schlüssig und vertritt einen eigenen Standpunkt
- berücksichtigt verbale und nonverbale Elemente (Mimik, Gestik, Blickkontakt, Pausen)
- kommuniziert sach-, adressaten- und situationsbezogen
- spricht frei, flüssig und klar strukturiert
- berücksichtigt Nachfragen

B6.1 – Betriebspraktikum in der 4. Klasse

Schuljahr 2024/2025

von Montag, 03.02.2025 bis Freitag, 14.02.2025

Schüler*in	Praktikumsstelle
Abler Alexander	ELAS Meran
Ainhauser Katharina Anna	Tourismusverein Schenna
Boriero Alexandra	Apotheke Meran Romstraße
Carrescia Anna Lucia	Grundschule Zollschnle Lana
Corinaldesi Emma	Grundschule Karl Erckert Meran
Dejori Noah	RAI Funkhaus Bozen
El Maataoui Imane	Mittelschule Naturns
Focherini Maximilian	Wochenmagazin FF Bozen
Gögele Nina	Brauerei Forst AG Algund
Khairane Wiam	Grundschule Staben Naturns
Kofler Viktoria	Avv. Verena Menestrina Meran
Letschka Daniel	Auslandsjahr
Lochmann Janika	Öffentliche Bibliothek Lana
Mair Miriam	Buchhandlung Alte Mühle Meran
Mairhofer Magdalena	Gemeinschaftspraxis Dr. Eggert und Fleischmann Lana
Perrone Daniel	IPRONA Lana
Pichler Valeria	Auslandsjahr
Rieder Lola	RA Avv. Lukas Bartolini Meran
Santa Diego	Mittelschule Lana
Schieder Klara Marie	Grundschule Obermais Meran
Terzer Max	Stadtbibliothek Meran
Unterberger Leonard Paul	Anwaltssozietät Thurin, Zeller & Partners Meran

B7 – Prüfungssimulationen

Fach	Formen der Aufgabenstellung	Datum
Erste schriftliche Prüfung: Deutsch	Simulation der 1. Schriftlichen Arbeit aus Deutsch	29.05.2026
Zweite schriftliche Prüfung: Schwerpunktfach _____	Simulation der 2. Schriftlichen Arbeit aus Englisch	12.05.2026
Dritte schriftliche Prüfung: Italienisch Zweite Sprache	Prova conforme alle indicazioni provinciali	19.05.2026
Mündliche Prüfung: Präsentationen	Nach Absprache mit dem Tutor	
Mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch	Wird der Klasse angeboten	04.06.2026

B8 – Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Lehrausgänge und eintägige Ausflüge

Fach/Fächer	Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer (Stunden insg.)

Schulinterne Veranstaltungen und Projekte

Termin	Thema der Veranstaltung	Leiter/in der Veranstaltung und mitwirkende Lehrer	einbezogene externe Referenten	Dauer (Stunden Insg.)
08.06.2026	Philosophische Tagung	Siller, Karnutsch, Leiter		6
27.05.2026	Bewerbungstraining Unternehmerverband	Niklas Kuen	Fabio Venturi, Dr. Schär AG	2

Lehrfahrt

Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer in Tagen
-	-	-	-

B9 – Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse

Schwerpunkt (Kooperationen, Projekte, Kommunikation-Rhetorik-Theater, Konzerte)	Fächer	Klassenstufe
SprinT	Sprachenfächer, Naturwissenschaften und Philosophie	3. - 5. Klasse
KRT „Kreative Buchvorstellung“	Deutsch	4. Klasse

**C – Berichte über den Unterricht
in den einzelnen Fächern,
Fächerübergreifendes Lernangebot**

Bericht über den Unterricht im Fach
Deutsch

Klassensituation

Geplante Unterrichtseinheiten im Fach Deutsch

In der 5. Klasse sieht der Stundenplan für das Fach Deutsch 4 Wochenstunden vor. Das ergibt 120 Stunden im Jahr; davon werden 90 für die unten angeführten Unterrichtseinheiten verwendet werden, die restlichen 30 werden für mehrstündige Schularbeiten, Besprechungen und Korrekturen aller schriftlichen Arbeiten und für mündliche Prüfungen benötigt.

UE: Der Epochenumbruch 1900 (30 Stunden)

Ziele:

- Neue Ausdrucksformen als Wiedergabe von sinnlichen Reizen und seelischen Zuständen kennen lernen
- Festigung von systematischer Analyse und Interpretation verschiedener Textsorten

Inhalt - Stoff:

a) Die Krise der Sprache

- „Ein Brief“ von Hugo von Hofmannsthal (Ausschnitte)
- „Ich fürchte mich so..“ von Rainer Maria Rilke
- „Ein Wort“ von Gottfried Benn
- „Ihr Worte“ von Ingeborg Bachmann
- „Worte sind Schatten“ von Eugen Gomringer

a) Umbruchsstimmung: Widerstände und Gegensätze

- „Gott ist vom Schöpferstuhl gefallen“ von Manfred Mombert
- „Meine Zeit“ von Wilhelm Klemm

b) Symbolismus und der Impressionismus

- „Der Panter“ von Rainer Maria Rilke
- „Ballade des äußeren Lebens“ von Hugo von Hofmannsthal
- „Über Dichtung“ von Stefan George
- „Die Spange“ von Stefan George

c) Expressionismus:

- Tagebucheintragung von Georg Heym
- „Grodek“ von Georg Trakl
- „Blauer Abend in Berlin“ von Oskar Loerke
- „Die Stadt“ von Georg Heym
- „Nachtcafé“ von Gottfried Benn
- „Weltende“ von Else Lasker-Schüler
- „Weltende“ von Jakob van Hoddis
- „Der Krieg“ von Georg Heym
- „Kleine Aster“ von Gottfried Benn
- „Die Verwandlung“ von Franz Kafka (Ganzwerk)
- „Die Rückverwandlung“
- „Auf der Galerie“ von Franz Kafka
- „Gibts auf“ von Franz Kafka
- „Ovation“ von Martin Walser

d) Dadaismus:

- „Karawane“ von Hugo Ball
- „An Anna Blume“ von Kurt Schwitters

Methodisch-didaktische Hinweise:

Zu a)

Im Zuge dieser sehr umfangreichen Unterrichtseinheit lernen die Schüler die prägnantesten Merkmale des Epochenumsbruchs um 1900 kennen. Durch die Besprechung der unter a) angeführten Texte erkennen sie, wie sich die technischen und gesellschaftlichen Umwälzungen jener Zeit auf die Literatur ausgewirkt haben.

Die Auszüge aus „Ein Brief“ von H. v. Hofmannsthal werden einzeln vorgelegt mit dem Arbeitsauftrag an die Klasse, sie zu ordnen. Dadurch wird die Auseinandersetzung mit den einzelnen Aussagen vertieft.

Anschließend fassen Kleingruppen die jeweiligen Gedanken zusammen und tragen das Ergebnis vor.

Als Abschluss von a) setzten sich die Schüler mit Gedichten auseinander, die das all das, was sie zur Sprachkrise erfahren haben, in wenigen Versen ausdrücken.

Zu b)

Die Schüler lernen zwei symbolistische Dichter kennen und entschlüsseln im Gedicht „Ballade des äußeren Lebens“ von H. v. Hofmannsthal lyrische Bilder und Metaphern. Die Struktur des Gedichtes lässt eine gruppenteilige Analyse ohne weiteres zu; die Ergebnisse werden vorgestellt und besprochen. Die Schüler sollen die Kunstauffassung Georges anhand des Gedichtes „Die Spange“ kennen- und analysieren lernen. Mit dem Gedicht „Der Panther“ von R. M. Rilke erfahren die Schüler, welche Bedeutung und Aussagekraft die formalen Elemente eines Gedichtes haben können; außerdem lernen sie die Theorie des Dinggedichtes kennen.

Zu c)

Die wichtigsten Kennzeichen expressionistischer Lyrik werden anhand verschiedener Gedichte vertieft. Die Gedichtinterpretation wird in Hinblick auf die Textsorte A des Maturathemas wiederholt und geübt. Schüler lernen, ein Gedichtprofi zu erstellen, dass ihnen bei der Interpretation eine Hilfe ist. Beim Gedicht „Grodek“ von G. Trakl wird bei der Interpretation vor allem der biographische Aspekt berücksichtigt.

Die Erzählung „Die Verwandlung“ von F. Kafka wird v. a. von der psychoanalytischen Perspektive aus interpretiert, aber auch unter dem sozialkritischen und biographischen Aspekt.

Am Beispiel der Kafka Parabel „Gibs auf“ soll gezeigt werden, dass es unterschiedliche Interpretationsansätze gibt und dass diese zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Die Parabel „Auf der Galerie“ wird mit dem Text von Walser verglichen, die Schüler sollen in Hinblick auf die Textsorte A Textanalyse die Texte analysieren und die antithetische Struktur des Kafka Textes erkennen.

Zu d)

Mit den angeführten dadaistischen Texten erfahren die Schüler, auf welche Weise eine bestimmte Gruppe auf die Sprachkrise der Jahrhundertwende reagiert und welche sprachlichen Experimente sie durchgeführt hat. Das Gedicht „Die Karawane“ als ein Beispiel onomatopoetischer Lyrik soll der Klasse zeigen, was ein Dichter mit Lautmalerei aussagen kann und dass dadaistische Lyrik nicht mit Nonsense gleichgesetzt werden darf. Den Schülern wird an dieser Stelle auch die konkrete Poesie als Tendenz in der Lyrik nach 1945 vorgestellt. Siehe dazu UE Lyrische Schreibweisen nach 1945.

UE: Exilliteratur (6 Stunden)

Ziele:

- Sich über das Schicksal deutscher Schriftsteller/ Innen nach 1933 informieren und sich mit ihren Lebenswegen auseinandersetzen
- Unterschiedliche Standpunkte von Schriftstellern anhand ihrer Texte nachvollziehen und beschreiben können
- Den Argumentationsaufbau in Texten erkennen und die Intention von Texten formulieren können
- Sich die spezifischen Schreibbedingungen von Autoren im Exil vergegenwärtigen
- Den inhaltlichen Aufbau von Gedichten analysieren und die Gedankengänge beschreibend nachvollziehen und die Rolle des lyrischen Ichs erfassen können
- Brechts Lyrikprogramm von traditioneller Lyrik abgrenzen und seine Schreibweise in ihren wesentlichen Merkmalen kennzeichnen

Inhalt – Stoff:

- „Brief an Gottfried Benn“ von Klaus Mann (LB S.318f)
- „Offener Brief von Benn an die Exilanten vom 25.05.1933“
- „Verbrennt mich!“ von Oskar Maria Graf (LB S. 319f)
- „Der Wendepunkt“ von Klaus Mann (LB S.320f)
- „Der Schriftsteller im Exil“ von Lion Feuchtwanger (LB S. 321f)
- „Schlechte Zeit für Lyrik“ von Bertolt Brecht (LB S. 322)
- „An die Nachgeborenen“ von Bertolt Brecht (LB S. 323f)
- „Noch vor der Zeit“ von Erich Fried
- Nachwort zu „An die Nachgeborenen“ von Erich Fried

Methodisch-didaktische Hinweise:

Nach einer kurzen Einführung in die Zeit der Exilliteratur werden die beiden ersten angeführten Texte gelesen und die Standpunkte der Schriftsteller K. Mann, G. Benn und O. M. Graf beschrieben, soweit sie aus den Texten bzw. Zitaten erkennbar sind. Anschließend teilt sich die Klasse in Kleingruppen und erfüllt folgende Arbeitsaufträge:

- Formulierung der Textintentionen und Nachzeichnung des Argumentationsaufbaus
- Informationen sammeln über den weiteren Werdegang G. Benns und herausfinden, ob K. Manns prophetische Warnung in Erfüllung ging
- Informationen sammeln über die Schicksale von K. Mann und O. M. Graf und jeweils einen Gedenkartikel verfassen

Anschließend fassen die Schüler den Inhalt der drei Teile des Gedichtes „An die Nachgeborenen“ zusammen und erläutern, in welchem Verhältnis die drei Teile zueinanderstehen. Sie kennzeichnen möglichst genau das lyrische Ich, das in diesem Gedicht erkennbar wird, und untersuchen, auf welche traditionellen lyrischen Gestaltungsmittel Brecht verzichtet und welche Mittel er stattdessen einsetzt.

UE: Nachkriegsliteratur (10 Stunden)

Ziele:

- Sich mit der literarischen Bestandsaufnahme nach 1945 auseinandersetzen
- Das literarische Programm der „Trümmerliteratur“ kennen lernen
- Sich ein anschauliches Bild von der Nachkriegszeit verschaffen

Inhalt – Stoff:

- „*Bekenntnis zur Trümmerliteratur*“ von Heinrich Böll
- „*Inventur*“ von Günter Eich
- „*Draußen vor der Tür*“ von Wolfgang Borchert (Ganzwerk)
- „*Die Küchenuhr*“ von Wolfgang Borchert
- „*Die Stimme Wolfgang Borcherts*“ von Heinrich Böll (Nachwort)

Der Holocaust als Thema der Literatur:

- „Todesfuge“ von Paul Celan
- „Ermittlung“ von Peter Weiss (Auszug)

Methodisch-didaktische Hinweise:

In einem ersten Schritt wird gemeinsam ein Schaubild erstellt, das verdeutlicht, wie H. Böll die literarische Arbeit seiner Generation kennzeichnet.

Nach der gemeinsamen Lektüre und Analyse des Stückes „Draußen vor der Tür“ von W. Borchert wird untersucht, ob und inwieweit die Texte von Eich, Böll und Borchert dem literarischen Programm der Trümmerliteratur entsprechen.

„Die Ermittlung“ wird in der UE modernes Drama in Zusammenhang mit Brecht und Dürrenmatt besprochen.

UE: Das moderne Drama (20 Stunden)

Ziele:

- Über kennzeichnende Texte bedeutende Autoren kennen lernen und sie in einen literarhistorischen Kontext einordnen können
- Das moderne Drama verstehen und interpretieren lernen

Inhalt - Stoff:

- a. Theater- und Dramentheorie:
 - „Was ist mit dem epischen Theater gewonnen?“ von Bertolt Brecht
 - „Uns kommt nur noch die Komödie bei“ von Friedrich Dürrenmatt
- b. „Der gute Mensch von Sezuan“ von Bertolt Brecht (Ganzwerk)
- c. „Die Ermittlung“ von Peter Weiss (Auszug)

Methodisch-didaktische Hinweise:

Die Schüler erfahren das politische und experimentelle Theater als neue literarische Form und Ausdrucksmöglichkeit. Dabei üben die Schüler während der Besprechung der beiden dramentheoretischen Texte auch die Textstrukturierung.

Außer der Besprechung des Inhalts des Dramas werden die dramaturgischen und theatralischen Mittel und die strukturellen Elemente, die für das epische Theater charakteristisch sind, aufgezeigt.

Schließlich werden die Schüler, bezogen auf Inhalt, Darstellung, Figuren und angesprochene Sinn- und Wertfragen, zu einer Diskussion über Identifikation bzw. Distanzierung angeregt.

Im Anschluss daran lernen die Schüler anhand der Lektüre und Besprechung des Dramas „Der Besuch der alten Dame“ von F. Dürrenmatt die Tragikomödie kennen. Begleitend werden dabei dramentheoretische Texte gelesen und besprochen.

„Die Ermittlung“ von P. Weiss wird als Auszug gelesen und als Beispiel für experimentielles Theater formal und inhaltlich besprochen.

UE: Prosa im 20. Jahrhundert (16 Stunden)

Ziel:

Die Fähigkeit erlangen, sich mit neuen Inhalten und entsprechend angepassten neuen Ausdrucksformen auseinander zu setzen.

Inhalt – Stoff:

- a. Theoretische Texte
 - „Kennzeichen des modernen Romans“ von Karl Migner (LB S.149f)
 - „Ein Wertungsproblem“ von Marcel Reich-Ranicki (LB S.150f)
- b. Roman, Erzählung, Parabel, Kurzgeschichte
 - „Maßnahmen gegen die Gewalt“ von Bertolt Brecht

Methodisch-didaktische Hinweise:

Die Schüler üben sich anhand des Ausschnittes aus „Kunst des Romans“ in der Erarbeitung und Interpretation theoretischer Texte. Anschließend befassen sie sich mit Stellungnahmen zeitgenössischer Literaturkritiker.

Durch die Lektüre der Ausschnitte aus „Berlin Alexanderplatz“ von A. Döblin lernen die Schüler die Merkmale des modernen Romans kennen und setzen sich mit der Montagetechnik auseinander.

„Maßnahmen gegen die Gewalt“ von B. Brecht dient zur Wiederholung der Parabelinterpretation: Sinn- und Sachebene, das tertium comparationis, die Bedeutung des Titels, die Funktion der Binnenerzählung und die Erzählform werden durchleuchtet. Dabei wird auch noch einmal die Schuldfrage aus dem Drama „Der Besuch der alten Dame“ von Dürrenmatt aufgegriffen und die Schüler sollen selbst versuchen zu definieren, was Schuld für sie bedeutet. Abschließend sollen die Schüler auch durch einen Gedichtvergleich sich mit dem Thema der persönlichen Schuld auseinandersetzen und anhand von drei Autoren – stellvertretend für ihre Zeitgenossen- die Frage nach der jeweils anderen persönlichen Schuld stellen.

UE: Lyrische Schreibweisen nach 1945 (6 Stunden)

Ziel:

Die Merkmale der lyrischen Strömungen nach 1945 kennen und Gedichte als Spiegelbild der Zeitgeschichte verstehen lernen

Inhalt – Stoff:

a. Theoretische Positionen zum Umgang mit moderner Lyrik:

- „Lyrik nach 1945“ von Adelheid Petruschke
- „Probleme der Lyrik“ von Gottfried Benn (Ausschnitte)
- „Gedichte sind Produktionsmittel von Hans Magnus Enzensberger
- „vom vers zur konstellation“ von Eugen Gomringer (Ausschnitt)
- „Gehören Gedichte in den Unterricht?“ von Ernst Jandl

b. Poetologische Gedichte:

- „Ein Wort“ von Gottfried Benn

) Politische Lyrik:

- „Küchenzettel“ von Enzensberger

f) Konkrete Poesie:

- „Schatten“ von Eugen Gomringer
- „vielleicht“ von Eugen Gomringer
- „schtzngrmm“ von Ernst Jandl

UE: SÜDTIROLER LITERATUR: N.C. KASER

Ziele: Sprachkritik & Medienkompetenz

Schüler sollen lernen, wie Sprache manipuliert oder entlarvt

wie Ironie, Polemik und Zuspitzung funktionieren

wie Meinungsjournalismus arbeitet. Kasers Texte thematisieren Autorität, Kirche, Schule, Provinzialität

soziale Enge und gesellschaftlichen Druck. Das ermöglicht Transfer auf heutige Kontexte (Social Media, Meinungsblasen, öffentliche Debatten). Kaser ist bewusst provokant. Das zwingt Schüler Stellung zu beziehen, zwischen Meinung und Argument zu unterscheiden und die eigenen Positionen sprachlich zu formulieren. Obwohl im südtiroler Kontext entstanden, behandeln die Texte:

zeitlose Konflikte (Anpassung vs. Individualität) und Machtstrukturen, sind also immer noch aktuell und haben eine hohe Anschlussfähigkeit an die Gegenwart. **Kasers Texte verbinden also literarische Analyse, politische Bildung und Sprachreflexion in idealer Weise.**

Jeder Schüler hat sich mit einer Glosse auseinandergesetzt.

Inhalt – Stoff:

Was die Schützen nützen

Brief an die Mutter

Ende gut alles gut

Im Dienste des Wintersports

Selbstlob

Wir importieren alles

Ruhe vor dem Wintersturm

Einheimische Milchprodukte

Die Stillen im Lande

Spuren von Besen und Beil

Pädagogisches

Die Wirtschaftswunderprovinz

Doktor Faustus

Apartheid hierzulande

Heldn von gestern – Mahner von heute

Löchriges Frühlingserwachen

Südtirol und der Michelin

Hiu – die Dissidenten

Die tote Frucht

Von der Fernseherei

Die Stillen im Lande

Die Landplage

DIE FACHLEHRPERSON
Holzner Petra

Esame di Maturità 2025/2026

Classe: 5B/sp

Relazione sull'attività didattica
Italiano L2

Competenze da acquisire e contenuti delle lezioni

(con l'indicazione di particolari focalizzazioni, eventuali collegamenti interdisciplinari e ore di lezione dedicate ai diversi

Durante l'anno scolastico si è cercato di aiutare gli alunni a sviluppare le capacità nelle diverse abilità per avvicinarsi, quanto più possibile, alle competenze previste al termine del 5° anno dal curriculum della scuola e dalle indicazioni provinciali e cioè:

“L' alunna, l'alunno è in grado di
comprendere discorsi di varia lunghezza, seguire argomentazioni di una certa complessità, purché il tema sia relativamente conosciuto, nonché comprendere la maggior parte dei contenuti di fonte multimediale, di attualità e di carattere culturale, in lingua standard
comprendere alla lettura, globalmente e analiticamente, testi scritti su questioni d'attualità, testi letterari in lingua contemporanea, commenti e contributi critici
interagire e mediare con disinvoltura ed efficacia, con registro adeguato alle circostanze, in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l'indirizzo di studio, esponendo e sostenendo le proprie opinioni esprimersi in modo chiaro e articolato su una vasta gamma di argomenti di interesse personale, culturale, di studio e di attualità, sostenendo le proprie opinioni e il confronto con le altre
scrivere testi, coerenti e coesi, su argomenti vari di interesse personale, culturale, di studio e d'attualità, esprimendo anche opinioni e mettendo a confronto posizioni diverse.”

CONTENUTI

I Unità didattica: Caratteristiche e propaganda della e nella Prima Guerra Mondiale (20 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
-Le caratteristiche della Prima guerra mondiale - guerra industriale - guerra di massa - guerra tecnologica - guerra di trincea - guerra di propaganda La propaganda come guerra parallela: - Esempi di propaganda della prima guerra mondiale: manifesti, cartoline e volantini	-Comprendere la complessità dei quadri storico-culturali -Cogliere gli intrecci tra fenomeni sociali, storici, politici... -Sapere individuare la propaganda come sistema retorico -Sapere individuare il complesso lavoro storico, psicologico, linguistico alla base della propaganda -Riconoscere i legami tra modelli culturali del periodo storico e tipo di racconto -Sapere confrontare testi e materiali diversi e cogliere	-Ascolto della lettura dei testi -Ascolto della spiegazione frontale -Lettura silenziosa e successivo confronto collettivo -Discussione e commento in piccolo gruppo - visione di filmati d'epoca -Analisi iconica

	affinità e differenze -Sapere individuare le diverse possibilità espressive della retorica -Riconoscere la funzione conativa del linguaggio	
--	---	--

II Unità didattica: Il Milite Ignoto: la propaganda dopo la guerra (6 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
-La situazione dell'Italia post-bellica - Documentario: L'ultimo eroe. Viaggio nell'Italia del Milite Ignoto. https://www.rai.it/ufficiostampa/assets/template/us-articolo.html?ssiPath=/articoli/2021/11/Rai-Storia-Lultimo-eroe-Viaggio-nellItalia-del-Milite-Ignoto-e7c91567-31f1-4f82-ba40-6a812100e2bf-ssi.html	-Sapere individuare la propaganda come sistema retorico -Riconoscere i legami tra modelli culturali del periodo storico e tipo di racconto -Concetto di immaginario collettivo	- Visione del documentario -Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti, sui personaggi -Ricerche dei materiali -Analisi iconica -Discussioni e riflessioni sull'immaginario collettivo

III Unità didattica: Il Fascismo e la sua propaganda (20 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
-Cenni storici sul Fascismo - esempi di propaganda fascista: a. l'architettura come mezzo di propaganda (riflessione a partire dalle residue opere presenti in Alto-Adige), b. il culto del littorio come religione di stato, c. Le canzoni come strumento di propaganda - Giovinezza	-Sapere individuare la propaganda come sistema retorico -Sapere individuare il complesso lavoro storico, psicologico, linguistico alla base della propaganda -Riconoscere i legami tra modelli culturali del periodo storico e tipo di racconto -Sapere confrontare testi e materiali diversi e cogliere affinità e differenze -Sapere individuare le diverse possibilità espressive della retorica -Riconoscere la funzione conativa del linguaggio -Concetto di immaginario collettivo	-Ascolto della lettura dei testi -Lettura silenziosa e successivo confronto collettivo -Analisi tematica, stilistica, linguistica dei testi -Confronto fra i testi a livello di analisi tematica, formale, linguistica -Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti, sui personaggi -Ricerche dei materiali -Analisi iconica -Discussioni e riflessioni sull'immaginario collettivo

IV Unità didattica: La persecuzione degli ebrei: attraverso le parole di Primo Levi ricostruire l'alienazione dell'essere umano nei Lager (18 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
La figura di Primo Levi Brani tratti da Se questo è un uomo - Sul fondo - Lorenzo -Sceneggiato rai: Perlasca un eroe	-Comprendere la complessità dei quadri storico-culturali -comprendere la complessità di un	-Ascolto della lettura dei testi -Lettura silenziosa e successivo confronto collettivo

italiano https://www.raiplay.it/programmi/perlasca-uneroeitaliano -Libro/documentario a scelta individuale (vd. lista depositata in segreteria)	fenomeno storico	-Analisi tematica, stilistica, linguistica dei testi -Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti, sui personaggi
--	------------------	--

V Unità didattica: La violenza di genere (10 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
-La violenza domestica (panoramica sul problema tratta da Unobravo) - Amore criminale (la storia di Concetta) -Asa Greenwall, 7° piano -"I doni della vita", O. Schreiner "Sogni" -Filmati e materiali della Casa della donna	-comprendere un fenomeno sociale -comprendere le radici di comportamenti diffusi	-Ascolto della lettura dei testi -Lettura silenziosa e successivo confronto collettivo - Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti

VI Unità didattica: La guerra fredda in Italia: la strategia della tensione (10 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
Die dunkle Seite des Westens, Spiegel 15/2015 - La Strategia della tensione (testo da Wikipedia.org)	-Comprendere la complessità dei quadri storico-culturali -Cogliere gli intrecci tra fenomeni sociali, storici, politici... -Arricchimento del lessico settoriale (giuridico, politico, storico)	- lettura del testo - ricerca del lessico appropriato in italiano -Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti

VII Unità didattica: Gli anni '60 in Sudtirolo. Rivivere quel periodo attraverso la lettura di un brano tratto da "Eva dorme". (12 ore ca da svolgere fino alla fine dell'anno)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
- F.Melandri, Eva dorme lettura della seconda parte del capitolo intitolato 1964 - Il colonnello ordinò "fucila 15 Domini", La Repubblica, 27 luglio 1991 - Was südtiroler Volksvertreter in Tesselberg feststellten, Volksbote, 17 settembre 1964	-Comprendere la complessità dei quadri storico-culturali -Cogliere gli intrecci tra fenomeni sociali, storici, politici... -Arricchimento del lessico settoriale (giuridico, politico, storico)	- lettura del testo - ricerca del lessico appropriato in italiano -Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti

VIII Unità didattica: Il pericolo atomico e dell'IA (8 ore)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
Brani tratti da "L'arma finale" di S. Maurizi -pp 28-31 su scampati incidenti nucleari e IA -capitolo su Soiji Sawada (testimonianza di un sopravvissuto)	-Comprendere il potenziale delle armi nucleari attraverso una testimonianza duplice di sopravvissuto e fisico nucleare. -Riconoscere i pericoli legati all'uso dell'IA	-Lettura e comprensione delle pagine selezionate -Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti

IX Unità didattica: Pirandello (8 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
1.Cenni sulla vita dell'autore, il tema delle maschere e la sua poetica Lettura del testo: "La carriola"	-Riconoscere i legami tra modelli culturali del periodo storico e opera letteraria -Sapere confrontare testi diversi e cogliere affinità e differenze -Sapere interpretare il messaggio dell'autore	-Ascolto della lettura dei testi -Lettura silenziosa e successivo confronto collettivo -Analisi tematica, stilistica, linguistica dei testi

X Unità didattica: ADMO (la donazione di modello osseo) (8 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
-Lettura di passi scelti del testo di E. Imprescia "Dono" (vd materiale in segreteria) -ricerca di informazioni tramite il sito ADMO sul midollo osseo, la donazione e la sua importanza	-Comprendere un testo -comprendere una presentazione con un linguaggio settoriale scientifico	- lettura del testo -ascolto della presentazione

XI Unità didattica: Comportamento in caso di incendio (Crans-Montana) (3 ore)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
-Lettura dei consigli al link: https://www.geopop.it/quali-sono-le-buone-pratiche-da-seguire-in-caso-di-incendio-cosa-ci-insegna-la-strage-di-crans-montana/	-Comprendere un testo -ripassare le norme da seguire in caso d'incendio	- lettura del testo - Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti

XII Unità didattica: Sprint "Donne che hanno lasciato tracce"

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
-Ascolto del podcast di Alessandro Barbero su Nilde Iotti: https://www.youtube.com/watch?v=YTRw57eoSkI	-esercitare l'ascolto un testo -ripercorrere l'esemplare formazione e l'impegno politico di Nilde Iotti	- Ascolto - Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti

**Indicazioni didattico-metodologiche
(modalità di lavoro, tipologie di esercitazione, sussidi didattici)**

I materiali didattici sono di diverso tipo e sono a disposizione del collega esaminatore in segreteria. Per le indicazioni metodologiche più complete si rimanda al curriculum della scuola. Durante l'anno scolastico sono state utilizzate diverse strategie didattiche, lettura individuale, ascolto e visione di filmati, lavoro di gruppo e spesso la lezione frontale con domande e tentativi di coinvolgere attivamente i maturandi. Per quanto riguarda le tipologie delle esercitazioni conosciute dagli alunni si è cercato di esercitare queste **tipologie di verifica** nel corso del quinto anno concentrandosi sui modelli a scelta multipla e di ricerca delle informazioni e solo raramente con l'abbinamento. Per i sussidi didattici si rimanda al materiale depositato in segreteria.

Criteri di valutazione specifici della materia (con attenzione ai criteri stabiliti dal Dipartimento di Italiano L2)

Per i criteri di valutazione si rimanda al curriculum della scuola per le classi quinte.

Sommariamente:

Ascolto: comprende il significato globale ed analitico di un testo orale autentico di difficoltà media-elevata (per es. comprende un documentario, un notiziario, il testo di una canzone), sa comprendere una relazione su un tema storico-letterario.

Produzione orale: formula la propria opinione e messaggi adeguati allo scopo in modo articolato e corretto, risponde un testo in modo chiaro e preciso, utilizza un lessico settoriale, relaziona su argomenti letterari, storici e artistici.

Interazione: espone e sostiene il suo punto di vista su tematiche di vario genere, riferisce in L2 argomenti studiati in L1.

Lettura: comprende globalmente ed analiticamente testi narrativi, letterari ed articoli di giornale di difficoltà media o elevata (per es. comprende il punto di vista dello scrivente, riconosce i temi fondamentali di un testo letterario e ne comprende gli elementi costitutivi).

Produzione scritta: produce testi (testo argomentativo, sintesi, manipolazione testuale: lettera, pagina di diario, cambio del punto di vista...) in forma sufficientemente corretta. (vd. Griglie dell'ispettorato).

Per la verifica dei livelli nella produzione scritta, ascolto e lettura ci si è avvalsi delle prove di simulazione dell'esame di Stato diffusi dall'Ispettorato.

Per l'interazione si è approfittato di diversi momenti creati durante le lezioni.

Per l'ascolto e il parlato monologico gli alunni sono stati interrogati con le seguenti domande aperte fornite già al momento della spiegazione e delle attività in classe.

Grado di apprendimento raggiunto dalla classe (competenze e conoscenze) (competenze acquisite dalla maggior parte della classe, eventuali competenze non acquisite)

Per la descrizione della classe si veda la parte generale all'inizio di questo documento.

Per gli aspetti specifici della materia italiano si nota un livello medio molto alto come testimoniato dalle numerose certificazioni linguistiche, non bisogna, però, dimenticare alcune eccezioni per le quali il livello linguistico è da collocarsi al minimo previsto dal curriculum. Ulteriori differenziazioni vanno fatte per le diverse competenze che sono raggiunte in modo diversificato con una gradazione distribuita su tutta la scala dei voti per la produzione scritta e quella orale, mentre per lo più molto buone ottime per l'ascolto e la lettura (salvo i limiti nel rilevarle insiti nel sistema di test d'ascolto e lettura a crocette).

Il lavoro in classe è stato sempre molto vivace anche se la partecipazione non è stata omogenea: una buona parte della classe partecipava attivamente con attenzione e contributi personali e/o riflessioni critiche, altri seguivano con interesse, seppure in modo più passivo, altri invece riuscivano a concentrarsi solo più sporadicamente.

Quanto sopra riguarda un buon numero di alunni e solo poche sono le eccezioni.

La capacità di organizzare il sapere con collegamenti e riferimenti alle altre materie, al proprio vissuto o a quanto precedentemente studiato è riscontrabile in maniera ampia e diffusa per una parte della classe, mentre è solo occasionale per l'altra.

L'INSEGNANTE
Christian Sibilla

Bericht über den Unterricht im Fach

Englisch

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Sprachliche Kompetenzen:

Rezeptive Kompetenzen: Hör- und Leseverständnis

- Verschiedene auch längere und komplexere Texte und Medienbeiträge mit unterschiedlichen Akzenten und regionalen Einfärbungen global verstehen und interpretieren, spezifische Informationen herausfiltern.
- Organisation und Struktur von Texten erkennen.
- Unterschiedliche Texterschließungsstrategien anwenden und Lese- und Textverständnis durch die inhaltliche und sprachliche Textanalyse trainieren (anhand von Verständnisfragen und anderen analytischen und kreativen Aufgabenstellungen)

Produktive Kompetenzen

Mündliche Produktion:

- An Gesprächen teilnehmen, zusammenhängend Sprechen
- Inhalte, Sachverhalte, Gefühle und Meinungen klar darlegen, zusammenfassen, Stellung beziehen und diese argumentativ vertreten
- Unterschiedliche Standpunkte, Rollen einnehmen, vertreten und reflektieren
- Problem- und Fragestellungen im Austausch mit andern bearbeiten und lösen (Partner-, Gruppenarbeiten)
- Kurzreferate und Präsentationen zu bestimmten Themen vorbereiten und halten sowie überzeugend sprechen, vortragen und argumentieren
- Themenbezogenen Wortschatz und Strukturen situationsbezogen and angemessen einsetzen
- In Gesprächen die Initiative ergreifen und den Gesprächsverlauf aktiv mitbestimmen sowie auf Fragen und Beiträge gezielt eingehen bzw. darauf Bezug nehmen

Schriftliche Produktion

- Wesentliches aus literarischen und Sachtexten wiedergeben, zusammenfassen, analysieren (*Textverständnis und Textinterpretation*)
- Zusammenhängende und klar strukturierte Texte zu bekannten Inhalten verfassen und angemessene Satzverknüpfungen (*discourse markers/linkers*) verwenden
- Themenbezogenen Wortschatz und Strukturen situationsbezogen and angemessen einsetzen
- Eigene Texte reflektieren und überarbeiten

(Inter-)kulturelle und literarische Kompetenz

Unterschiedliche Gebrauchs- und Sachtexte ermöglichen den Zugang zu kulturellen, gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Gegebenheiten und unterstützen somit auch den fächerübergreifenden, kulturellen und interkulturellen Aspekt des Fremdsprachenunterrichts.

Literarische Texte eröffnen in besonderer Weise einen Zugang zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen kulturellen Traditionen und Realitäten. Als solche tragen sie wesentlich zur kulturellen und interkulturellen Bildung der Schülerinnen und Schüler bei.

Überfachliche, strategische Kompetenzen, Informations-, Medien- und Selbstkompetenz

Neben dem systematischen Aufbau sprachlicher Kompetenzen stehen auch die Reflexion von Einstellungen und Haltungen (*critical thinking*) im Mittelpunkt eines modernen Fremdsprachenunterrichts. Dies umfasst das Erkennen und Beschreiben thematischer und argumentativer Zusammenhänge, die Unterscheidung von Sachinformationen und Meinungen, das Ziehen von Schlussfolgerungen sowie das begründete Stellungnehmen zu behandelten Themen. Dazu gehört auch, die eigene Meinung und Haltung zu erklären, zu begründen und im Verlauf von Diskussionen zu hinterfragen

Lern- und Planungskompetenz, Kommunikations- und Kooperationskompetenz sowie Einblick in und Kontrolle über den eigenen Lern – und Arbeitsprozess mit dem Ziel Eigenständigkeit und Selbststeuerung zu fördern, sowie der verantwortungsvolle Umgang mit neuen Medien sind wichtige übergeordnete, strategische Ziele des Englischunterrichts.

Inhalte:

Themenkreis	Inhalte (Die Werke wurden nicht gelesen, sondern nur behandelt)	Stunden (ungefähr)				
The Victorian Age	(Material: Photocopies) • General Overview • Charles Dickens: biography, writing Style • <i>Oliver Twist</i>: plot, characters and themes • Film: <i>Oliver Twist</i> by Roman Polanski (2005) • Oscar Wilde: biography, writing style • <i>The Picture of Dorian Gray</i>: plot, characters and themes • Robert Louis Stevenson: biography, writing style • <i>Dr. Jekyll and Mr. Hyde</i>: plot, characters and themes	14				
American Writers in the 19 th Century	Die Schüler:innen haben Vorträge zu folgenden Autoren gehalten: Die Schüler*innen müssen nur ihre eigene Präsentation beherrschen <table><tr><th>Autor & Werk</th><th>Schüler: innen</th></tr><tr><td>Edgar Allan Poe: <i>The Raven</i>, <i>The Murders in the Rue Morgue</i></td><td>El Maataoui Imane, Corinaldesi Emma</td></tr></table>	Autor & Werk	Schüler: innen	Edgar Allan Poe: <i>The Raven</i> , <i>The Murders in the Rue Morgue</i>	El Maataoui Imane, Corinaldesi Emma	9
Autor & Werk	Schüler: innen					
Edgar Allan Poe: <i>The Raven</i> , <i>The Murders in the Rue Morgue</i>	El Maataoui Imane, Corinaldesi Emma					

	Mark Twain: <i>The Adventures of Huckleberry Finn</i>	Terzer Max, Dejori Noah, Abler Alexander	
	James Fenimore Cooper: <i>Leatherstocking Tales</i>	Letschka Daniel, Focherini Maximilian, Santa Diego	
	Nathaniel Hawthorne: <i>The Scarlet Letter</i>	Mair Miriam, Khairane Wiam	
	F. Scott Fitzgerald: <i>The Great Gatsby</i>	Kofler Viktoria, Ainhauser Katharina Anna	
	Emily Dickinson: <i>Because I could not stop for Death, I'm Nobody! Who are you? Hope is the thing with feathers</i>	Gögele Nina, Mairhofer Magdalena	
	Walt Whitman: <i>Leaves of Grass, Song of Myself</i>	Perrone Daniel, Unterberger Leonard Paul	
	Kate Chopin: <i>The Awakening, At Fault</i>	Rieder Lola, Carrescia Anna Lucia	
	Washington Irving: <i>The Legend of Sleepy Hollow, Rip Van Winkle</i>	Pichler Valeria, Schieder Klara Marie, Lochmann Janika	
1° World War: War Poets	(Material: Photocopies) ☐ Rupert Brooke: biography, writing style ☐ "The Soldier ": plot, themes, literary devices ☐ Wilfred Owen: biography, writing style ☐ "Dulce et Decorum Est": plot, themes, literary devices		5
The Age of Modernism	(Material: Photocopies) ☐ General Overview ☐ Joseph Conrad: biography, writing style ☐ <i>Heart of Darkness</i> : plot, characters, themes ☐ James Joyce: biography, writing style ☐ "Eveline": plot, characters, themes		10
20th Century Writers	(Material: Photocopies) ☐ George Orwell: biography, writing style ☐ 1984: plot, characters, themes		5
Gesellschaftliche Bildung	☐ Fighting malaria with gene drive: a) video: https://tinyurl.com/47yy7dks b) article: A genetic tweak could prevent mosquitoes from transmitting malaria (Photocopy) c) article Genetically modified mosquitoes and malaria in Africa: top scientist shares latest advances (Photocopy) ☐ Podiumsdiskussion		5

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Programmschwerpunkte bildeten in diesem Jahr der weitere Ausbau der Sprachbeherrschung, Literatur aus der englischsprachigen Welt, Textverständnis und Textproduktion. Der Unterricht fand ausschließlich in der Zielsprache statt. Die Schülerinnen und Schüler wurden dabei immer wieder angehalten, sowohl in Gruppengesprächen als auch bei Partnerarbeiten Englisch zu verwenden.

Der Unterricht bestand aus einem Wechselspiel zwischen verschiedenen Phasen und Arbeitsmethoden. Inhalte wurden meist durch eigenständiges oder gemeinsames Lesen erarbeitet. Die Vertiefung der Inhalte erfolgte in der Regel durch gemeinsames Besprechen und Diskutieren im Plenum. Dabei wurde neben der inhaltlichen Auseinandersetzung auch auf die kontinuierliche Erweiterung und Verbesserung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit geachtet. Pairwork, Gruppenarbeiten und Diskussionen dienten dazu, die Schülerinnen und Schüler zum Sprechen und kritischen Denken anzuregen.

Literarische Texte wurden hinsichtlich zentraler Aspekte, Elemente und Thematiken analysiert. Dabei wurden Aufbau, Stil und Inhalte der Texte sowie die Absicht der Autorinnen und Autoren erarbeitet und deren Einordnung in eine literarische Strömung vorgenommen. Einige dieser Themen und Texte wurden im Rahmen von Gruppenarbeiten behandelt.

Im Hinblick auf die zweite schriftliche Prüfung wurden Leseverständnisübungen zu verschiedenen Texten (literarische und aktuelle Texte) durchgeführt. Die Merkmale der wichtigsten Textsorten wurden besprochen, und die Schülerinnen und Schüler verfassten zusammenhängende Texte.

Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien:

Lehrbuch: *Making Space for Culture*

Verschiedene Materialien zur Ergänzung und Vertiefung: *Kopien, Audiovisuelle Medien, Präsentationen, Filme.*

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Bewertungskriterien für Textverständnis und Textproduktion:

Textverständnis

Deskriptoren	Punkte	Bewertung
ist vollständig, detailliert und vertieft	5	ausgezeichnet / sehr gut
ist weitgehend korrekt und vollständig, unwesentliche Details werden nicht gänzlich erfasst	4	gut / zufriedenstellend
ist im Wesentlichen gegeben	3	genügend
ist nur teilweise und in Ansätzen gegeben	2	ungenügend
ist äußerst lückenhaft, der Text wurde in weiten Teilen nicht bzw. falsch verstanden	1	schwer ungenügend

Textinterpretation

Deskriptoren	Punkte	Bewertung
ist in allen Bereichen gegeben und zeigt eine eigenständige Formulierung der Informationen	5	ausgezeichnet / sehr gut
ist weitgehend gegeben, wenn auch nicht alle impliziten Aussagen erfasst werden, und zeigt eine weitgehend eigenständige Formulierung der Informationen	4	gut / zufriedenstellend
ist im Wesentlichen gegeben; die Inhalte werden noch eigenständig, aber sehr einfach formuliert	3	genügend
ist nur teilweise und in Ansätzen gegeben; die Inhalte werden kaum eigenständig formuliert	2	ungenügend
ist nur sehr lückenhaft gegeben; grundlegende Inhalte des Textes werden nicht erkannt und nicht eigenständig formuliert	1	schwer ungenügend

Text Produktion: Erfüllung der Aufgabenstellung

Deskriptoren	Punkte	Bewertung
entspricht in allen Bereichen der Aufgabenstellung; die Inhalte sind vielfältig und sehr gut ausgeführt	5	ausgezeichnet / sehr gut
entspricht weitgehend der Aufgabenstellung; die Inhalte sind gut ausgeführt	4	gut / zufriedenstellend
entspricht im Wesentlichen der Aufgabenstellung; die Inhalte sind ausreichend ausgeführt	3	genügend
entspricht ansatzweise der Aufgabenstellung; die Inhalte sind wenig angemessen und relevant	2	ungenügend
entspricht kaum noch der Aufgabenstellung; die Inhalte sind irrelevant	1	schwer ungenügend

Text Produktion: Aufbau und Sprache

Deskriptoren	Punkte	Bewertung
ist gut strukturiert, schlüssig und zusammenhängend, der Sprachgebrauch ist korrekt; der Wortschatz ist vielfältig und treffend	5	ausgezeichnet / sehr gut
ist gut ausgeführt, meistens schlüssig und zusammenhängend, der Sprachgebrauch ist überwiegend korrekt; der Wortschatz ist abwechslungsreich	4	gut / zufriedenstellend
ist einfach und verständlich, aber nicht durchgehend schlüssig und zusammenhängend; er weist einige grammatikalische und lexikalische Ungenauigkeiten auf, die das Verständnis jedoch nicht beeinträchtigen	3	genügend
ist wenig verständlich, schlüssig und zusammenhängend; es zeigen sich Unsicherheiten im Sprachgebrauch; zahlreiche grammatikalische und lexikalische Fehler beeinträchtigen stellenweise das Textverständnis; der Wortschatz entspricht nicht dem vorgesehenen Sprachniveau	2	ungenügend
ist unstrukturiert, nicht schlüssig und unzusammenhängend; er weist gravierende grammatikalische Fehler auf, wobei der Wortschatz ungenau bzw. unzureichend in Bezug auf das vorgesehene Sprachniveau ist	1	schwer ungenügend

Hinweise und Kriterien für das mündliche Prüfungsgespräch:

Die Bewertung beim Prüfungsgespräch erfolgt aufgrund der Fähigkeiten/Fertigkeiten der Schüler/innen

a) inhaltlich:

- ☐ einen Überblick über das zugewiesene Thema zu geben
- ☐ einzelne Aspekte des Themas vertieft zu erläutern
- ☐ eine persönliche Stellungnahme zu formulieren und begründen

b) sprachlich:

- ☐ sich mit einem angemessenen Redefluss zu verständigen
- ☐ einen angemessenen und themenbezogenen Wortschatz zu verwenden
- ☐ die Sprachregel richtig anzuwenden
- ☐ auf eine korrekte Aussprache und Intonation zu achten.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Klasse befindet sich in einer besonderen Situation, da es in den vergangenen fünf Jahren insgesamt drei Wechsel der Fachlehrpersonen gegeben hat. Diese häufigen Veränderungen stellten sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Unterrichtskontinuität eine Herausforderung dar. Zusätzlich fiel im laufenden Schuljahr die ursprüngliche Lehrperson im zweiten Semester aus, woraufhin ich die Klasse übernommen habe.

Die Klasse beteiligt sich aktiv an Diskussionen und bringt eigene Gedanken sowie Meinungen in den Unterricht ein. Die Lernziele konnten von allen Schülerinnen und Schülern erreicht werden, jedoch auf unterschiedlichen Leistungsniveaus. Besonders hervorzuheben sind einige Lernende, die sehr gute bis hervorragende Leistungen erbracht haben.

Die Arbeitshaltung der Klasse ist insgesamt heterogen. Während ein Teil der Schülerinnen und Schüler engagiert und zielgerichtet arbeitet, zeigt ein anderer Teil noch Verbesserungspotenzial. Nach einer Phase der Umstellung gelang es der Klasse insgesamt, sich auf die neue Unterrichtssituation einzustellen und zunehmend konstruktiv mitzuarbeiten. Insgesamt kann festgehalten werden, dass die Klasse die Anforderungen überwiegend erfolgreich bewältigt hat.

DIE FACHLEHRPERSON
Maria Kaufmann

Reifeprüfung 2025/2026

Klasse: 5B/sp

Bericht über den Unterricht im Fach

Naturwissenschaften

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Schülerin, der Schüler

- K1. kennt naturwissenschaftliche Phänomene, Begriffe und Fakten, kann sie erläutern und in verschiedenen Kontexten sinngerecht wiedergeben, kann Sachverhalte naturwissenschaftlichen Modellen und Konzepten zuordnen, miteinander in Beziehung setzen und Analogieschlüsse ziehen (FACHWISSEN / VERNETZTES DENKEN)
- K2. kann naturwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken im Freiland und im Labor zielgerichtet und sicher anwenden, mit Laborgeräten und Werkzeugen sachgerecht hantieren sowie mit Chemikalien und Materialien verantwortungsvoll umgehen (PRAXIS / PRAKTISCHE FERTIGKEITEN)
- K3. kann Phänomene der Natur beobachten und erforschen, sich mit naturwissenschaftlichen, technik- und umweltrelevanten Fragestellungen auseinandersetzen, diese mit vielfältigen, fachspezifischen Methoden untersuchen, gezielt Daten und Informationen aus Experimenten und anderen Quellen sammeln, ordnen, vergleichen und interpretieren (ERKENNTNISGEWINNUNG)
- K4. kann Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge und Wechselwirkungen anschaulich und korrekt beschreiben, Sachverhalte mit naturwissenschaftlichen Konzepten und Modellen erklären und diese Inhalte mittels Bildern, Grafiken, Tabellen, Formeln usw. sowie einer angemessenen Fachsprache kommunizieren (KOMMUNIKATION).
- K5. kann in kritischer Auseinandersetzung mithilfe der erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse zu gesellschaftlichen, naturwissenschaftlichen und umweltpolitischen Fragen Stellung beziehen. (KRITISCHES DENKEN / URTEILSBILDUNG)

Inhalte:

Themenkreis	Inhalte	Stunden (ungefähr)
Stoffklassen	• STOFFKLASSEN DER ZELLE UND IHRE GRUNDLEGENDEN AUFGABEN - Kohlenhydrate - Lipide - Nukleinsäuren - Aminosäuren (Proteine)	2

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Es werden verschiedene Unterrichts-, bzw. Arbeitsformen zur Erarbeitung der Lerninhalte und Erreichung der Lernziele eingesetzt, wie der Frontalunterricht, der Unterricht im Team, die Gruppen-, Partner- und die Einzelarbeit.

Die unterrichtsbegleitenden Tätigkeiten sind aufgrund des Lehrerprotests weitestgehend ausgefallen. Durch unterschiedliche Aufgabenstellungen und dem selbstständigen Bearbeiten von Arbeitsaufträgen sollen Schülerinnen und Schüler ihre Fertigkeiten und Kenntnisse gezielt aufbauen und erweitern. Durch Aufgabenstellungen mit unterschiedlichem Anforderungsniveau wird eine Differenzierung des Lernangebots angestrebt.

Neben den eingeführten Schulbüchern werden unterschiedliche Medien eingesetzt.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Überprüfung der fachspezifischen Kompetenzen erfolgt durch schriftliche Tests, mündliche Prüfungen, Arbeitsaufträge, Hausaufgaben, Referate, Skizzen. Es werden mindestens 3 Bewertungselemente erhoben.

Die Gewichtung der jeweiligen Bewertungselemente wird zu Beginn des Schuljahres mit den SchülerInnen besprochen.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Klasse beteiligte sich rege an Diskussionen und viele Lernende arbeiteten aktiv mit und stellten Fragen. Die ungünstige Stundenverteilung mit Dienstag achte und Mittwochs die letzte Unterrichtsstunde, wirkte sich merklich nachteilig auf die Vermittlung recht komplexer Sachverhalte aus. Eine Handvoll Schülerinnen waren vergleichsweise passiv und häufig abgelenkt. Die Schüler und Schülerinnen bereiten sich Großteils gewissenhaft auf Leistungserhebungen vor. Die Lernziele konnten von allen Schülerinnen und Schülern erreicht werden, jedoch auf unterschiedlichen Leistungsniveaus. Besonders hervorzuheben sind die einige Schülerinnen und Schüler, die sehr gute bis hervorragende Leistungen erbracht haben.

DIE FACHLEHRPERSON

Josef Leiter

Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA)

Die Module:	Beschreibung
Sprachzertifizierung Italienisch	Il modulo Preparazione per la certificazione PLIDA, CILS/CELI e per l'esame di bilinguismo dà la possibilità di poter sostenere le prove stabilite dalla Dante Alighieri o da altri enti certificatori (Università di Perugia e Siena) e dall'Ufficio di bi-/trilinguismo della provincia autonoma di Bolzano. Queste certificazioni sono riconosciute a livello internazionale. La preparazione mira a sviluppare le competenze di ascolto, lettura, scrittura e parlato per i livelli B2 e C1. La preparazione avviene sulla base di esercitazioni continue in tutti e quattro gli ambiti di apprendimento e sarà data attenzione soprattutto alle strategie di apprendimento e ai mezzi discorsivi. Le esercitazioni saranno svolte sulla base di diversi testi ed esercizi. Avranno luogo delle simulazioni in modo da poter abituare la/il candidata/o alla prova. Sia la certificazione PLIDA che la prova di bilinguismo saranno presentate in una breve introduzione all'inizio del corso. Per la prova di CILS/CELI saranno fornite esclusivamente le informazioni disponibili dai siti.
Sprachzertifizierung Englisch	Das Modul „Sprachzertifizierungen Englisch“ informiert über die international anerkannten Sprachzertifikate in Englisch (Cambridge Certificate/ TOEFL/ IELTS) und bereitet auf eine dieser Prüfungen - Cambridge Certificate Advanced/ CAE- genauer vor. In einer Einführung werden die verschiedenen Sprachzertifikate genauer vorgestellt und übersichtlich einander gegenübergestellt. Der Hauptteil des Moduls widmet sich der Vorbereitung auf die CAE Prüfung (welche auch in Bozen abgelegt werden kann). Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf den verschiedenen Teilen der Prüfung (English in Use and Reading/Writing/Listening/ Speaking), der Darstellung von Strategien zur Bewältigung der Aufgaben und konkreten Übungen zu den verschiedenen Aufgabenformaten.
Sprachzertifizierung 2. Fremdsprache (Spanisch/Französisch/ Russisch)	Das Modul „Sprachzertifizierungen 2. Fremdsprache“ (Niveau B1 oder B2) informiert über die Struktur und den Ablauf der Prüfung zur Erlangung der Sprachzertifikate. Die Aufgabenstellungen zu den verschiedenen Kompetenzbereichen werden eingeübt und Strategien und Redemittel zur Bewältigung der Prüfung vermittelt. Es findet auch eine Prüfungssimulation statt. Die Schülerinnen/die Schüler geben bei der Anmeldung die gewünschte Fremdsprache an: - Sprachzertifizierung Französisch: DELF B1/B2 - Sprachzertifizierung Spanisch: DELE B1/B2 - Sprachzertifizierung Russisch: TRKI B1

Politische Bildung	Im Modul werden Modelle politischer Ordnung von der Antike bis zur Gegenwart erläutert und deren Funktionsweisen mit Schwerpunkt auf die demokratische Staatsform beleuchtet. Neben der Klärung politischer Grundbegriffe (z.B. Populismus, „links-rechts“ Unterscheidung etc.) untersucht das Modul anhand aktueller politischer (auch weltpolitischer) Ereignisse grundlegende politische Strukturen, Fragen und Konflikte. Wir diskutieren die Ideologien der Parteien und untersuchen die Parteiprogramme. Im Modul soll Platz für zurzeit breit diskutierte Fragen sein, z.B. wie weit ziviler Ungehorsam gerechtfertigt ist (Stichwort „Klima- Kleber“). Im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten wird eine Diskussion mit lokalen oder regionalen politischen Repräsentanten organisiert.
Wissenschaftliches Schreiben/Arbeiten	Das Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ vermittelt dir die grundlegenden Regeln, die beachtet werden müssen, um sich kritisch mit einer Forschungsfrage auseinanderzusetzen. In diesem Modul erwirbst du Kenntnisse und Techniken, die dir den Einstieg in jedes Studium erleichtern: - Das Definieren einer Fragestellung - Paraphrasieren und korrektes Zitieren (Umgang mit Fremdgeanken) - Erstellen von Literatur-, Quellen- und Bildverzeichnissen nach verschiedenen Richtlinien - Kennenlernen und Erproben von sprachlichen und formalen Charakteristiken wissenschaftlicher Texte Anhand von Unterlagen hast du die Möglichkeit, die verschiedenen Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens zu erproben und im Austausch mit der Lehrperson Fragen zu diskutieren und zu klären.
Finanzen und Recht	In diesem Modul werden den Schüler*innen finanzielle und rechtliche Grundkompetenzen vermittelt. Im ersten Teil des Moduls erwerben sie eine Basis an finanziellem Grundwissen, um an Sicherheit im Umgang mit Geld zu gewinnen. Wir erstellen einen Haushaltsplan, lernen verschiedene Zahlungsmittel kennen und erkunden diverse Sparformen und Versicherungsarten. Im zweiten Teil des Moduls wird ausgehend von Rechtsfällen des Alltages das rechtliche Grundwissen in Bezug auf lebenspraktische Aspekte erweitert. So tasten wir uns an einen Mietvertrag heran, sichten einen Kaufvertrag und erkunden Rechte und Pflichten in der Arbeitswelt. Anhand von Praxisfällen aus den Bereichen Familienrecht und Erbrecht nähern wir uns ausgewählten Bereichen des Zivilrechts.

Namen	1.Semester (15h)	2. Semester (15h)
Abler Alexander	Recht und Finanzen	Sprachzertifikat Italienisch
Ainhauser Katharina Anna	Recht und Finanzen	Sprachzertifikat Englisch
Boriero Alexandra	Sprachzertifikat Spanisch	Sprachzertifikat Englisch
Carrescia Anna Lucia	Sprachzertifikat Italienisch	Recht und Finanzen
Corinaldesi Emma	Sprachzertifikat Spanisch	Recht und Finanzen
Dejori Noah	Recht und Finanzen	Sprachzertifikat Italienisch
El Maataoui Imane	Politische Bildung	Wissenschaftliches Arbeiten
Focherini Maximilian	Politische Bildung	Recht und Finanzen
Gögele Nina	Sprachzertifikat Englisch	Recht und Finanzen
Khairane Wiam	Sprachzertifikat Englisch	Wissenschaftliches Arbeiten
Kofler Viktoria	Recht und Finanzen	Sprachzertifikat Englisch
Letschka Daniel	Politische Bildung	Wissenschaftliches Arbeiten
Lochmann Janika	Sprachzertifikat Italienisch	Sprachzertifikat Englisch
Mair Miriam	Sprachzertifikat Italienisch	Wissenschaftliches Arbeiten
Mairhofer Magdalena	Sprachzertifikat Englisch	Recht und Finanzen
Perrone Daniel	Sprachzertifikat Spanisch	Recht und Finanzen
Pichler Valeria	Sprachzertifikat Italienisch	Sprachzertifikat Englisch
Rieder Lola	Recht und Finanzen	Sprachzertifikat Englisch
Santa Diego	Sprachzertifikat Spanisch	Sprachzertifikat Italienisch
Schieder Klara Marie	Sprachzertifikat Spanisch	Sprachzertifikat Italienisch
Terzer Max	Recht und Finanzen	Sprachzertifikat Italienisch
Unterberger Leonard Paul	Recht und Finanzen	Sprachzertifikat Englisch

D – Anhang

D1 – Referenzrahmen und Bewertungskriterien

D1.1 - Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Klasse: _____

Schüler*in: _____

gewählte Themenstellung: _____

Allgemeine Indikatoren zur Beurteilung der Texte (60 Punkte von maximal 100)

Indikator 1	nicht erfüllt 1-2	teilweise erfüllt 3	weitgehend erfüllt 4	erfüllt 5
Ideenfindung, Planung und Organisation des Textes				
Textuelle Kohärenz und Kohäsion				
Summe Indikator 1 (max. 10 Punkte)				

Indikator 2	nicht erfüllt 1-6	teilweise erfüllt 7-10	weitgehend erfüllt 11-14	erfüllt 15
Reichhaltigkeit und Beherrschung des Wortschatzes				
Grammatikalische Korrektheit (Orthographie, Morphologie, Syntax); korrekter Einsatz der Interpunktion				
Summe Indikator 2 (max. 30 Punkte)				

Indikator 3	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Ausführlichkeit und Genauigkeit der Kenntnisse und der kulturellen Bezüge				
Formulierung eigener kritischer Urteile und persönlicher Bewertungen				
Summe Indikator 3 (max. 20 Punkte)				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100)

Textsorte A	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
Genauigkeit der lexikalischen, syntaktischen, stilistischen und rhetorischen Analyse (wenn gefragt)				
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100) / falls Indikator 3 nicht gefragt

Textsorte A	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsorte B	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erkennen der im vorgegebenen Text vorhandenen Thesen und Argumente				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, eine kohärente Argumentationslinie zu entwickeln und dabei geeignete Verbindungselemente zu benutzen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Schlüssigkeit der kulturellen Bezüge, die für die Entwicklung der Argumentation gebraucht werden				

Textsorte C	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Bezug des Textes zum gestellten Thema und Folgerichtigkeit bei der Formulierung von Titel und Untertiteln				
	1-6	7-10	11-14	15
Geordnete und lineare Entwicklung der Darstellung				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Angemessenheit der gewählten Bezüge, Kenntnisse in den angesprochenen Bereichen				

Gesamtpunktezahl (100stel):

Gesamtpunktezahl laut Entsprechungstabelle des Referenzrahmens Deutsch in Fünfzehntel konvertiert:

Fachlehrperson: _____

Datum: _____

D1.2 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Die jeweils erreichte Punktezahl in Hundertstel, die sich aus der Summe des allgemeinen (max. 60 Punkte) und des spezifischen Teils (max. 40 Punkte) ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,15 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet. Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl Hundertstel	Gesamtpunktezahl in Fünfzehntel
1-3	0
4-9	1
10-16	2
17-23	3
24-29	4
30-36	5
37-43	6
44-49	7
50-56	8
57-63	9
64-69	10
70-76	11
77-83	12
84-89	13
90-96	14
97-100	15

D1.3 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung

SPRACHENGYMNASIUM Kodex LI04
Unterrichtsfach: Erste Fremdsprache Englisch
Prüfungsmerkmale
Die Prüfung dient dem Nachweis der Sprachkompetenz mindestens auf Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Die schriftliche Prüfung gliedert sich in zwei Teile: - Textverständnis von zwei schriftlichen Texten, einer davon ist ein literarischer Text, der andere ein Sachtext. Das Textverständnis wird anhand der Antworten auf 15 offene bzw. geschlossene Fragen überprüft. Die Gesamtlänge der Texte beträgt 1.000 Wörter (plus/minus 10%). Die Gesamtwortzahl kann geringer ausfallen, wenn der literarische Text der Gattung Lyrik zuzuordnen ist. - Produktion von zwei schriftlichen Texten, einer davon ist argumentativ, der zweite erzählend oder beschreibend (zum Beispiel: Essay, Artikel, Rezension, Bericht u.a.). Die Textlänge beträgt jeweils etwa 300 Wörter. Dauer der Prüfung: vier bis sechs Stunden
Grundlegende Themenbereiche
Sprache Orthografie Phonetik Grammatik Syntax Wortschatz Kommunikative Funktionen Soziale Interaktionsmodelle Soziolinguistische Aspekte Literarische Gattungen und Textsorten Kulturelle Aspekte Kulturelle Erzeugnisse verschiedener Gattungen und Sorten aus den Ländern, in denen die Sprache gesprochen wird: moderne und zeitgenössische Literatur, Geschichte und Gesellschaft, die Künste sowie aktuelle Themen
Prüfungsziele
- Verstehen und Interpretieren von schriftlichen Texten unterschiedlicher Gattungen und Textsorten zu literarischen oder nichtliterarischen Themen (aus den Bereichen Aktuelles, Historisch-Gesellschaftliches und Künstlerisches) sowie der Nachweis über das Wissen um textsortenspezifische Merkmale - Produktion von kommunikativ wirksamen und textsortengerechten berichtenden, beschreibenden oder argumentativen Texten

Bewertungsraster für die Punkteverteilung

Indikator (in Bezug auf die Prüfungsziele)	Höchstpunktzahl für jeden Indikator (Gesamtpunktzahl 20)
Textverständnis	5
Textinterpretation	5
Schriftliche Produktion: Erfüllen der Aufgabenstellung	5
Schriftliche Produktion: Aufbau und Sprachrichtigkeit	5

D1.4 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung

Die Bewertungsraster, welche den einzelnen Referenzrahmen für die zweite schriftliche Prüfung beigelegt sind, ergeben eine Gesamtpunktezah in Zwanzigstel. Die Prüfungskommissionen verwenden diese Bewertungsraster für die Korrektur und Bewertung der zweiten schriftlichen Arbeit und führen anschließend die Umrechnung in Fünfzehntel nach der unten beschriebenen Vorgangsweise durch.

Umrechnung der Punktezah von Zwanzigstel in Fünfzehntel

Die jeweils erreichte Punktezah in Zwanzigsteln, die sich aus der Summe der für jeden Indikator zugewiesenen Punkte ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,75 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet.

Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezah in Zwanzigstel	Gesamtpunktezah in Fünfzehntel
1	1
2	2
3	2
4	3
5	4
6	5
7	5
8	6
9	7
10	8
11	8
12	9
13	10
14	11
15	11
16	12
17	13
18	14
19	14
20	15

Auf dem Bewertungsraster wird sowohl die Gesamtpunktezah in Zwanzigsteln als auch die entsprechend umgerechnete Gesamtpunktezah in Fünfzehnteln angeführt. Für das Endergebnis der Prüfung sind ausschließlich die Punkte in Fünfzehnteln relevant.

D1.5 - Bewertungsraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache

PROVA SCRITTA DI ITALIANO SECONDA LINGUA ESAME DI MATURITÀ - SECONDO CICLO DI ISTRUZIONE Griglia di valutazione Anno scolastico 2025/2026

Cognome e nome della candidata/del candidato			classe			data		
Compito di ascolto								
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette	
Risposta corretta								
Risposta non corretta						0	0	
Punteggio per il compito di ascolto (max 2,5 punti)						0		
Compito di lettura								
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette	
Risposta corretta								
Risposta non corretta						0	0	
Punteggio per il compito di lettura (max 2,5 punti)						0		

1° compito di produzione scritta: scrittura guidata		2° compito di produzione scritta: testo argomentativo	
CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità		CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità	
STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo		STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo	
ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario		ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario	
CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura		CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura	
Punteggio per il 1° compito di produzione scritta (max 2 punti)	0,00	Punteggio per il 2° compito di produzione scritta (max 3 punti)	0,00
Punteggio intermedio			0,00
Eventuale punteggio aggiuntivo motivato (max. 0,30 punti)			
Inserire la motivazione:			
Somma del punteggio intermedio e aggiuntivo			
Valutazione da assegnare			0

D1.6 - Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch

Die Prüfungskommission weist für das Prüfungsgespräch bis zu 20 Punkte zu. Dabei verwendet sie das untenstehende Bewertungsraster und berücksichtigt die genannten Indikatoren, Niveaustufen, Deskriptoren und Punktebereiche.

Indikatoren	Niveau stufe	Deskriptoren	Punkte- bereich	Zugew. Punkte
Erfassen der Lerninhalte und Methoden der vier Prüfungsfächer	I	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nicht oder nur sehr lückenhaft erfasst und wendet sie nicht oder nicht korrekt an	0,5 - 1	
	II	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nur teilweise und unvollständig erfasst und kann diese nicht immer korrekt und angemessen anwenden	1,5 - 2,5	
	III	Hat die Inhalte erfasst und wendet die Methoden der verschiedenen Fachbereiche korrekt und angemessen an	3 - 3,5	
	IV	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und wendet die entsprechenden Methoden bewusst an	4 - 4,5	
	V	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und vertieft; beherrscht die entsprechenden Methoden sicher und vollständig	5	
Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und zu verknüpfen; sprachliche Kompetenz, auch in der Fachsprache (auch in der Zweit- und ggf. Fremdsprache)	I	Ist nicht in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen oder tut dies in völlig unangemessener Art und Weise. Drückt sich fehlerhaft und/oder stockend aus.	0,5 - 1	
	II	Ist nur mit Schwierigkeiten und unter Anleitung in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen. Drückt sich nicht immer korrekt aus und verwendet einen nur teilweise angemessenen Wortschatz, auch in der Fachsprache.	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse korrekt anzuwenden und dabei Verbindungen zwischen den verschiedenen Fachbereichen herzustellen. Drückt sich insgesamt korrekt aus und verwendet einen angemessenen Wortschatz, auch in der Fachsprache.	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in einer bewusst fächerübergreifenden Art und Weise miteinander zu verknüpfen. Drückt sich präzise und sorgfältig aus und verwendet einen vielfältigen und korrekt angewandten Wortschatz, auch in der Fachsprache.	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in vielfältiger und vertiefter Art und Weise fächerübergreifend zu verknüpfen. Drückt sich sehr differenziert aus und verwendet einen reichen Wortschatz, der sprachlich und fachlich souverän eingesetzt wird, auch in der Fachsprache.	5	
Fähigkeit, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	I	Ist nicht in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen bzw. argumentiert in sehr oberflächlicher und ungeordneter Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist nur gelegentlich oder themenbezogen in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, in vereinfachter Art und Weise kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte korrekt an	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, auch in komplexeren Zusammenhängen kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte zielführend an	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, auch in weitläufigen und komplexen Zusammenhängen vielseitig und kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte eigenständig an	5	
Erreichter Grad der persönlichen Reife, der Selbstständigkeit und des Verantwortungsbewusstseins am Ende des Bildungsweges	I	Hat einen sehr begrenzten Reifegrad sowie ein unzureichendes Maß an Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein erreicht.	0,5 - 1	
	II	Hat einen eingeschränkten Grad an Reife und Selbstständigkeit erreicht; benötigt Anleitung und Unterstützung beim Treffen von Entscheidungen und der Übernahme von Verantwortung.	1,5 - 2,5	
	III	Hat ein gutes Maß an Reife und Selbstständigkeit erreicht; ist in der Lage, persönliche Entscheidungen sicher zu verantworten.	3 - 3,5	
	IV	Hat ein hohes Maß an Reife, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein erreicht; ist in der Lage, die eigenen Entscheidungen und das eigene Handeln kritisch zu reflektieren.	4 - 4,5	
	V	Hat ein herausragendes Maß an persönlicher Reife und Selbstständigkeit erreicht; übernimmt verantwortungsvolle Aufgaben in vorbildlicher Art und Weise.	5	
Gesamtpunktezahl der Prüfung				

D2 – Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017

Notendurchschnitt	Schulguthaben 3. Klasse	Schulguthaben 4. Klasse	Schulguthaben 5. Klasse
$M < 6$	-	-	7-8
6	7-8	8-9	9-10
$6 < M \leq 7$	8-9	9-10	10-11
$7 < M \leq 8$	9-10	10-11	11-12
$8 < M \leq 9$	10-11	11-12	13-14
$9 < M \leq 10$	11-12	12-13	14-15

Die oben angeführte Tabelle gilt auch für die Zuweisung der Schulguthaben für externe Kandidat*innen

Der Notendurchschnitt umfasst alle Fächer inkl. die Bewertung des Verhaltens und des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung, jedoch mit Ausnahme des Faches Katholische Religion.

Falls die Verhaltensnote geringer als 9 ist, wird automatisch die niedrigere Punktezahl der entsprechenden Bandbreite zugewiesen (gilt ab dem Schuljahr 2024/2025).

Der Klassenbericht
wurde den Schülervertreter*innen der Klasse 5B/sp

Gögele Nina und Santa Diego

zur Einsichtnahme am 07.05.2026 vorgelegt.

Die Schuldirektorin
Martina Rainer
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)